

# Kostenexplosion bei der Westumgehung

Strassenbau Pinnebergs Megaprojekt liegt jetzt bei 36,4 Millionen Euro

**PINNEBERG** Die Grünen staunten nicht schlecht, CDU, SPD und FDP äußerten sich erst gar nicht im Ausschuss für Stadtentwicklung: Die Kosten für die Pinneberger Westumgehung steigen von 26,1 auf 36,4 Millionen Euro. Das teilte das Ingenieurbüro Inros Lackner, das halbjährlich einen Sachstandsbericht gibt, den Politikern am Dienstag mit.

Begründet wurde die Kostensteigerung mit lokalen Baugrundanomalien im Erdreich, die zu Verzögerungen geführt hätten. Auch ein erforderlicher Bodenaustausch habe zu Mehrkosten geführt.

Die zweite schlechte Nachricht kam von einem Verkehrsexperten. Seiner Einschätzung nach wird durch die Westumgehung der Verkehr im Osten und Westen der Stadt Pinneberg zunehmen. Die Friedrich-Ebert-Straße ist somit betroffen.

„Fast drei Millionen Euro Mehrkosten – und was kommt sonst noch?“, fragte gestern Joachim Dreher, Fraktionschef von Grüne & Unabhängige. Die Argumentation, der Innenstadtverkehr werde reduziert, verpuffe. „Ob die Mehrkosten zu 75 Prozent vom Land in die Förderung fallen, muss geklärt werden“, sagte Dreher.

Erst Ende 2016 stockte das Land die bereits im Dezember 2015 gewährte Förderung von 18,8 Millionen Euro um 1,4 Millionen Euro auf, weil Brückenbauwerke sowie Lärmschutzanlagen zu höheren Kosten geführt hatten.

*René Erdbrügger*